

Auf Grundlage des Qualitätsprofils*, der Stellungnahme der Fachvertreter sowie des Fachschaftsrates hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 19. April 2016** nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Beschlussfassung zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Germanistik“

Der Bachelorstudiengang „Germanistik“ wird mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. Die Studienziele in der Studienordnung sind sowohl um personale und soziale Ziele als auch um konkretere berufliche Tätigkeitsfelder zu ergänzen (vgl. 1.1 QP; AR-Kriterium 2.1, BAMA-O § 4).
2. Die mögliche Verwendung der jeweiligen Module in anderen Studiengängen ist darzustellen. (vgl. 2.2, 5.1, 5.2 QP; KMK-Strukturvorgaben, Anlage)
3. Die redaktionellen Unstimmigkeiten in bzw. zwischen Modulhandbuch und Studienordnung sind zu beseitigen (vgl. 5.1 QP; AR-Kriterium 2.8).

Die Akkreditierung gilt bis zum **30. September 2021**.

Die **Erfüllung der Auflagen** erfolgt im Rahmen der Anpassung an die „Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam“ und wird **bis zum 31. Januar 2017** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Das Fach sollte prüfen, ob die Einführungsveranstaltung „Selbstreflexion und Planung“ – wie vom Fachschaftsrat angeregt – etwas früher im Semester beginnen kann, um so Neuimmatrikulierte beim Studieneinstieg wirksamer begleiten zu können (vgl. 1.6 QP).
2. Bei der Zuordnung von Lehrveranstaltungen zu Modulen sollte darauf geachtet werden, dass diese inhaltlich gegeneinander abgegrenzt und in sich kohärent sind. Dass etwa in verschiedenen Spezialisierungsmodulen dieselben Kurse belegt werden können, erscheint hierbei insbesondere überprüfenswert (vgl. 2.3 QP).
3. Es wird empfohlen, dass das Fach prüft, ob die Verankerung eines Pflichtpraktikums bei gleichzeitiger Verbesserung der entsprechenden Betreuung und Informationsmöglichkeiten den Praxisbezug stärken und die Orientierung der Studierenden im Studium verbessern kann (vgl. 6.2, 7.2, 5.4 QP).
4. Das Fach sollte eine Übersicht über Angebot, Zeitpunkt, Anmeldungen und Zulassungen bei Lehrveranstaltungen erstellen, um damit dokumentieren zu können, dass das Lehrveranstaltungsangebot und die personellen Kapazitäten ausreichend sind.

***Qualitätsprofil (QP):**

Verfasser:

- Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Zwei-Fach-Bachelor-Studium im Fach Germanistik an der Universität Potsdam vom 19. Februar 2014
- Modulhandbuch Bachelor Germanistik. Prüfungsversion 2014/2015
- Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2014/15
- Zuarbeit des Faches zum Qualitätsprofil Akkreditierung des Bachelorstudiengangs Germanistik (Ansprechpartner: Dr. Ursula Giers, Prof. Michael Hoffmann, Prof. Christoph Schroeder)
- Evaluationsergebnisse: Studieneingangsbefragung 2011/12, Studienmittebefragung 2012, Studienabschlussbefragung 2011/12
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernates 1)
- Fachgutachten (Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Martin Huber, Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Universität Bayreuth; Vertreter des Arbeitsmarkts: Gisela Lerch, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)
- Gespräch mit Vertretern des Fachschatrats Germanistik am 20. April 2015
- Gespräch mit Vertretern des Fachs Germanistik am 1. Oktober 2015

Ansprechpartner/Kontaktpersonen:

im Fach: Dr. Ursula Giers, Prof. Dr. Christoph Schroeder

im ZfQ: Christopher Banditt, Sylvi Mauermeister

****Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 19. April 2016 für den Bachelorstudiengang „Germanistik“:**

- Prof. Dr. Christian Bickenbach (Professur für Verwaltungsrecht, insbesondere Regulierungs- und Infrastrukturecht)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl Methoden der empirischen Sozialforschung, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach (Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Profilbereich Bildungswissenschaften Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung)
- Britta von Kempen (QM-Beauftragte der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Daniel Kubicka (Student des Master-Lehramtsstudiengangs Mathematik/Geographie)
- Nicolai Kowalewski (Student im Bachelor Politik und Verwaltung/Öffentliches Recht)